



Fig. 221 Ober-St. Veit, Erzbischöfliches Schloß, Erdgeschoßräume (S. 196)

Fig. 219.

mit geringer Vergoldung; darauf Tabernakel, nach den Seiten in Voluten übergehend, auf denen vergoldete Engel knien; in der Mitte des Tabernakels vergoldeter Kruzifixus in vertiefter Türnische; darüber zwei vergoldete Cherubsköpfchen und zwei leuchtertragende Engel. Bekrönung durch ein aufgestelltes Bild, rechts und links davon vergoldete Puttenköpfchen (Fig. 219). Mitte des XVIII. Jhs.

2. bis 5. Seitenaltäre an den vier schräg gestellten Pfeilern, um eine Stufe erhöht. Über roter Marmorstückmensa flacher grau und roter Wandaufbau, der das rundbogig abgeschlossene Bild in schwarzem Marmorrahmen einfaßt und über einem Giebelfelde mit reich profiliertem Sturze in sehr flachem Segmentbogen abschließt. Der Aufbau wird von Blätterornament aus weißem Stuck umgeben, das den Bildrahmen links und rechts sowie oben in Art eines Keilsteines überschneidet. Im Giebelfelde Muschelkartusche dem Sturze angeheftet; dieser von Wolken mit einem großen und einem kleinen Engel sowie Cherubsköpfchen und Spruchtafel bekrönt.

2. NO. Aufschrift: *Mater divinae gratiae*; Altarbild: Madonna auf Wolken schwebend, von großen und kleinen Engeln getragen; bezeichnet: Gaetano D. Rosa F. 1744. Ren. 1845.

3. SO. Aufschrift: *Ite ad Joseph*; Altarbild: hl. Josef auf Wolken schwebend mit großen Engeln. Nach Stil und Vermerk im Pfarrgedenkbuche gleichfalls von Gaetano De Rosa.

4. SW. Aufschrift: *In angustiis iuvamen*; Altarbild: hl. Anna die hl. Jungfrau lesen lehrend, dahinter der hl. Joachim; oben Engel. Laut Gedenkbuch von Franz Anton Tschungko, Mitte des XVIII. Jhs.

5. NW. Aufschrift: *Amor cruci affixus*. Statt des Bildes Skulpturengruppe Kruzifixus mit zwei Engeln; Holz, polychromiert und vergoldet; zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Kanzel.

Kanzel: Am Ansatzbogen des Chores; Holz, marmoriert mit reich vergoldeten Verzierungen; viereckig, die Kanten abgeschrägt, an den drei Brüstungswänden vergoldete Reliefs in reicher Umrahmung: Christus entsendet die Jünger zum Apostelamt, Petrus und Paulus. An der Rückwand hl. Vitus. Baldachin mit weißen Putten und Urnen; zuoberst Christus mit der Weltkugel; um ihn die vier Evangelisten. Mitte des XVIII. Jhs.